



**Möge der Herr diesen Tag und alle Tage,
die du unterwegs bist zu ihm, segnen.**

„SCHMUNZELIGES“ "Wer weiß, was es vor 100 Jahren noch nicht gab?" fragt der Lehrer. "Fernseher", "Handys", "Internet", "Autos", "Meine Schwester und mich."

**Unser Seelenfrieden beruht darauf, dass wir tun,
was wir für richtig und angemessen halten,
und nicht, was andere sagen oder tun.**

(Mahatma Gandhi)

Herr, ich lebe gern.

Sei gepriesen mit meinem Leben,
es kommt von Dir und geht auf Dich zu
und ereignet sich mit Dir.

Sei gepriesen mit meinem Leben in Deiner Schöpfung,

für die Luft, die mich belebt,
für den Trank, der mich erquickt,
für die Speise, die mich stärkt.

Sei gepriesen mit meinem Leben für Deine Menschen,
für die Liebesswerten, an denen ich mich freue,
für die Harten, an denen ich mich reibe,
für die Geplagten, um die ich mich Sorge.

Dir sei Lobpreis und Dank, denn mit dir, Herr, lebe ich gerne.

„SCHMUNZELIGES“ Der Reisende geht zum Schaffner und fragt: "Wie lange hält der Zug?" "Mit Pflege und Liebe gute 30 Jahre."

**Die Liebe ist eine Frucht, die immer Saison hat,
und jeder kann davon pflücken, so viel er will.**

(Mutter Teresa)



Die zwei Sterne

Es war einmal vor langer Zeit, da lebte ein sehr strenger Mann, der ein Gelöbnis abgelegt hatte, bis zum Sonnenuntergang weder Speisen noch Getränke zu berühren. Der Mann wusste, dass sein Opfer dem Himmel gefiel. Denn jeden Abend leuchtete am höchsten Berg nahe des Dorfes ein heller Stern, sichtbar für alle. Eines Tages beschloss der Mann, auf den Berg zu klettern, und ein kleiner Bub aus dem Dorf bat ihn, ihn begleiten zu dürfen. Aufgrund der großen Hitze und der Anstrengung wurden die beiden durstig. Der Mann ermunterte den Jungen, zu trinken. Aber der antwortete: "Ich trinke nur, wenn du auch trinkst." Der arme Mann fand sich in einer unangenehmen Situation wieder: Er wollte weder sein Gelöbnis brechen noch wollte er, dass der Bub vor Durst leiden musste. Schlussendlich tranken er und auch der Kleine. An diesem Abend traute sich der Mann nicht, in den Himmel zu blicken, aus Furcht, dass der Stern womöglich verschwunden sein könnte. Ihr könnt euch seine Überraschung vorstellen, als er nach einer gewissen Zeit seine Augen aufhob und zwei leuchtende Sterne über dem Berg sah.



**Glücklich ist der Mensch dann, wenn er
eine Aufgabe hat, geliebte Menschen und ein großes Ziel.** (Ricarda Huch)

„SCHMUNZELIGES“ „Hast Du schon gehört, in Berlin sollen bald die Treppen im Finanzministerium abgeschafft werden?“ – „Ach, warum das?“ – „Weil dort die Steuerzahler die Wände hochgehen!“

